

Device for holding covering panels

Publication number:	DE3210326 (A1)	Also published as:	
Publication date:	1983-09-22	<input type="checkbox"/>	DE3210326 (C2)
Inventor(s):	SCHMIEDEL WOLFGANG [DE]; GEYER LUDWIG [DE]	Cited documents:	
Applicant(s):	MASCHF AUGSBURG NUERNBERG AG [DE]	<input type="checkbox"/>	DE7139263U (U)
Classification:			
- international:	B60R13/02; E04B9/28; E04F13/08; B60R13/02; E04B9/22; E04F13/08; (IPC1- 7); E04F13/08		
- European:	B60R13/02; E04B9/28; E04F13/08B2C		
Application number:	DE19823210326 19820320		
Priority number(s):	DE19823210326 19820320		

Abstract of DE 3210326 (A1)

Device for holding covering panels on two opposite edges in insertion grooves, one of which is approximately twice as deep as the other and into which securing stoppers, adapted to secure the covering panels against sliding out of the insertion grooves, can be self-adhesively inserted.

Data supplied from the esp@cenet database — Worldwide

⑤ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

Offenlegungsschrift

DE 3210326 A1

⑥ Int. Cl. 3:

E04F 13/08

⑦1 Aktenzeichen: P 32 10 326.3
⑦2 Anmeldetag: 20. 3. 82
⑦3 Offenlegungstag: 22. 9. 83

⑧1 Anmelder:

M.A.N. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG,
8000 München, DE

⑧2 Erfinder:

Schmiedel, Wolfgang, 8061 Vierkirchen, DE; Geyer,
Ludwig, 8039 Puchheim, DE

AVAILABE

⑨4 Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten

Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstekknuten, deren eine etwa doppelt so tief ist wie die andere und in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten gegen Herausrutschen aus den Einstekknuten angepaßte Sicherungsstöpsel selbsthaftend einsteckbar sind.
(32 10 326)

bayer.
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG
Aktiengesellschaft

München, 19. März 1982

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstechnuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes, dadurch gekennzeichnet, daß eine der beiden Einstechnuten (4, 5) etwa doppelt so tief ist wie die andere und etwa auf halber Tiefe Querbohrungen (6) aufweist, in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten bzw. Paneele (1) gegen Herausrutschen aus den Einstechnuten angepaßte Sicherungsstäpsel (7) selbsthaftend einsteckbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sicherungsstäpsel (7) mit einer Blendleiste abgedeckt sind.
3. Anwendung der Vorrichtung nach Anspruch 1 zur Befestigung von Deckenverkleidungsplatten in Omnibusen, wobei die doppelt tiefe Einstechnut (5) am Gehäuse (13) einer langgestreckten bandförmigen Leuchte angeformt ist und die Sicherungsstäpsel (7) von einer entfernbarer Abdeckscheibe (16) der Leuchte abgedeckt sind.

1 da/fr

M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG
Aktiengesellschaft

5

München, 19. März 1982

10

Vorrichtung zur Halterung
von Verkleidungsplatten

15 Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Haltung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einsteknuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes.

20 Bisher erfolgt das Montieren von Verkleidungsplatten, so weit sie biegbar sind, in solchen Vorrichtungen dadurch, daß die Platten in eine Einsteknut eingeschoben oder eingesteckt werden und dann soweit durchgebogen werden, daß sie in die gegenüberliegende Einsteknut einschnappen können.

25 Solche Vorrichtungen sind zwar baulich sehr anspruchslos, indem lediglich zwei relativ zueinander fest liegende Einsteknuten vorgesehen sein müssen, sie haben jedoch den Nachteil, daß eine Demontage der Verkleidungsplatten nur schwer und häufig unter Beschädigung der Verkleidungsplatten möglich ist. Vorrichtungen für die Haltung von nicht biegbaren Verkleidungsplatten oder Paneelen weisen zumindest an einer der Halteschienen üblicher Weise Abdeckleisten auf, die mit lösbarer Befestigungsmitte

30 lern gesichert sind, um so eine Montage und Demontage zu ermöglichen, was jedoch in beiden Fällen erhebliche Arbeitszeit erfordert.

35

1 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung der gattungsgemäßen Art zu schaffen, die bau-
lich einfach gestaltet ist und einfache und schnelle
Montage und Demontage der Verkleidungsplatten bzw.
5 Wandpaneelen zuläßt, unabhängig davon, ob es sich um
biegsame oder steife Elemente handelt.

Erfindungsgemäß wird die gestellte Aufgabe von einer
gattungsgemäßen Vorrichtung gelöst, die die Merkmale
10 des Kennzeichnungsteils des Patentanspruchs 1 aufweist.

Bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung kann die zu mon-
tierende Verkleidungsplatte ohne die Notwendigkeit einer
Verbiegung mit einem Rand zunächst soweit in die tiefe-
re Einstektnut eingeschoben werden, daß ihr gegenüber-
liegender Rand frei in die zweite Einstektnut einführ-
bar ist. Danach wird die Verkleidungsplatte soweit aus
der tieferen Einstektnut heraus und damit gleichzeitig
in die flachere Einstektnut eingeschoben bis sie am
20 Grund der flacheren Einstektnut anstößt. Durch Einsetzen
der Sicherungsstäpsel in die dann freiliegenden Querboh-
rungen der tieferen Einstektnut wird die Verkleidungs-
platte in dieser Stellung gesichert. Die Demontage er-
folgt umgekehrt, indem zunächst die Sicherungsstäpsel
25 gezogen und dann durch entsprechendes Verschieben der Ver-
kleidungsplatte diese aus den Einstektnuten herausgenommen
wird. Das Einsticken und Herausziehen der vorzugsweise
aus Kunststoff bestehenden Sicherungsstäpsel ist dabei
schnell und einfach durchzuführen.

30 Bei einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungs-
gemäßen Vorrichtung sind die Sicherungsstäpsel mit einer
Blendleiste abgedeckt. Eine besonders vorteilhafte An-
wendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist im Patent-
35 anhänger 3 aufgezeigt. Der Hauptvorteil bei dieser Aus-

- 5 -
1 führungsform liegt darin, daß für die Abdeckung der Siche-
- rungsstopse die Abdeckscheibe der Leuchte herangezogen
wird, so daß eine eigene Blendleiste eingespart werden
kann.

5 Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung
wird anhand der beigefügten Zeichnung erläutert. Die
Zeichnung zeigt einen Querschnitt durch das Dach eines
10 Omnibusses ausschnittweise. Das Dach des Omnibusses wird
im wesentlichen von einem tragenden Rahmenwerk 10 gebildet
das üblicherweise mit einer äußeren Verblechung versehen
ist. Zum Fahrzeuginnenraum hin ist das Rahmenwerk 10 mit
Verkleidungsplatten 1 abgedeckt. Die Verkleidungsplatten 1
die große Länge aufweisen können, werden an gegenüberlie-
15 genden Rändern in zwei Halteschienen 2, 3 gehalten, wobei
die Halterung durch Einstekknuten 4, 5 erfolgt. Als Halte-
schienen kommen üblicherweise Strangpreßprofile in Be-
tracht, die über die gesamte Länge des Daches durchlaufen
können. Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Ein-
20 stecknut 4 in der Halteschiene 2 eine Tiefe auf, die etwa
der doppelten Dicke der Verkleidungsplatte 1 entspricht.
Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte 1 an
ihren beiden gegenüberliegenden Rändern gleich tief in den
Einstekknuten 4 und 5 gehalten sein soll, ist die Ein-
25 stecknut 5 etwa doppelt so tief wie die Einsteknut 4, da-
mit beim Montieren und Demontieren der Verkleidungsplatte
diese zunächst soweit in die Einsteknut 5 einschiebar
ist, daß ihr gegenüberliegender Rand frei über die Ober-
kante der Einsteknut 4 bewegbar ist. In der in der Zeich-
30 nung dargestellten Einbaulage der Verkleidungsplatten 1
sind diese bis zum Anschlag am Grund in die Einsteknut 4
eingeschoben und in der Einsteknut 5 mit Stöpseln 7 in
Querbohrungen 6 der Einsteknut 5 gesichert. Die Stöpsel 7
sollen Kunststoffstöpsel sein, die so an die Bohrungen 6
35 angepaßt sind, daß sie selbst haften. Durch eine Riffe-

- 5 -

1 lung der Stöpsel 7 kann eine zusätzliche Sicherung gegen Herausrutschen der Stöpsel 7 aus den Bohrungen 6 vorgesehen sein.

5 Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte an dem in der tieferen Einstechnut liegenden Rand - etwa aus Sicherheitsgründen - in Betriebslage weiter überdeckt sein soll als an dem in der flacheren Einstechnut liegenden Rand, muß die tiefere Einstechnut mehr als 10 doppelt so tief sein wie die flachere, da die Gesamt-tiefe der tieferen Einstechnut in jedem Fall um die Tiefe der flacheren Einstechnut größer sein muß als die in der Betriebslage erreichte Überdeckung des Randes der Verkleidungsplatte in dieser Nut.

15

Im gezeichneten Ausführungsbeispiel ist die Halteschiene 3 Teil eines Gehäuses 13 einer etwa in der Mitte des Daches montierten langgestreckten Leuchte. Das Gehäuse 13 weist dabei auf jeder Seite eine mit tiefer Einstechnut 5 ver-sehene Halteschiene 3 auf, und ist vorzugsweise eben-falls als Strangpreßprofil ausgebildet. Eine Abdeckschei-be 16 für die Leuchte, die durch Klipsleisten 17 ge-halten wird, dient gleichzeitig zur Abdeckung der Stöp-sel 7.

20

25

30

35

- 7 -
Nummer
Int. Cl.
Anmelder
Offenlegungstag:

3210326
E 04 F 13/08
20. März 1982
22. September 1983

3210326

